

ARNOLD BERGSTRÄSSER



VERLAGSBUCHHANDLUNG

Soeben erschienen!

Die Baukunst der Renaissance in Frankreich.

Von

Dr. Heinrich Baron von Geymüller,

Architekt, korresp. Mitglied des Institut de France in Paris.

Zweites Heft:**Struktive und ästhetische Stilrichtungen. + Kirchliche Baukunst.**

Mit 155 Abbildungen im Text.

„Handbuch der Architektur“. Zweiter Teil, 6. Band, Heft 2.

22 Bogen Lex.-Oktav. Geheftet M. 16.— ord., M. 12.— netto.

Professor Ross schreibt in der Zeitschrift für Architektur über das im Jahre 1898 erschienene Heft I des Werkes u. a.: »Mit einer umfassenden und vertieften Kenntnis des Gegenstandes ausgerüstet, gibt der Verfasser eine erschöpfende Darstellung der Entwicklung des Baustiles (französische Renaissance), und indem er seiner Sprache einen schönen Schwung und lebendigen Glanz zu verleihen versteht, macht er seine Untersuchungen ausserordentlich fesselnd, schon durch die Form, in der sie sich darbieten.

... Durch die hervorgehobenen Eigenschaften wird das Buch zu einer der bedeutendsten Erscheinungen unter den neueren kunstgeschichtlichen Werken.«

Gewölbte Decken.

(Theorie, Konstruktion und Ausführung der Gewölbe.)

Verglaste Decken und Deckenlichter.

Von

Carl Körner,

und

Adolf Schacht,

Geh. Hofrat, Professor in Braunschweig,

Bau- und Betriebs-Inspektor in Celle.

Mit 429 Abbildungen im Text und 11 Tafeln.

„Handbuch der Architektur“. Dritter Teil, 2. Band, Heft 3, b. Zweite Auflage.

29 Bogen Lex.-Oktav. Geheftet M. 24.— ord., M. 18.— netto.

Den grösseren Teil dieses Heftes nehmen die Gewölbe, bzw. gewölbten Decken, von Professor Körner ein. Dieselben werden in erschöpfender Weise sowohl der mehr theoretischen als der praktischen Richtung nach behandelt; der Reihe nach werden das Tonnengewölbe, Kappengewölbe, Klostersgewölbe, Muldengewölbe, Spiegelgewölbe, Kreuzgewölbe und schliesslich die sphärischen Gewölbe vorgeführt.

Den Schluss bildet eine übersichtliche Abhandlung über verglaste Decken und Deckenlichter, in welcher auch eine Reihe neuerer interessanter Konstruktionen zur Behandlung gelangen.

Stuttgart, den 7. Mai 1901.

Arnold Bergsträsser Verlagsbuchhandlung
A. Kröner.